

Avifaunistische Untersuchungen im Untersuchungsgebiet „Schwarmstedt“

Heidekreis (Niedersachsen)

Brutvogelkartierung 2024

Kurzbericht, Juli 2024

Bearbeitung: Dr. rer. nat. Wolfgang Jakob

Auftraggeber (AG):

Jakob von Lenthe

Auftragnehmer (AN): Dr. rer. nat. Wolfgang Jakob



1 Methodik

Der Untersuchungsrahmen der avifaunistischen Erfassungen im UG Schwarmstedt wurde entsprechend der Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG), den Vorgaben des Artenschutzleitfadens (ALF) für Niedersachsen (NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE UND KLIMASCHUTZ 2016, Nds. MBl. Nr. 7/2016) und in Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) festgelegt.

1.1 Brutvögel

Revierkartierung (Radius 200 m um die Potenzialfläche)

Für die systematische Erfassung aller Brutvogelarten (Revierkartierung) fanden im Mindestabstand von 200 m um die Potenzialfläche insgesamt sechs vollständige Kartierdurchgänge im Zeitraum zwischen dem 13.03.2024 und 01.07.2024 statt (vgl. Tab. 1). Innerhalb der ca. 28 ha großen Potenzialfläche wurden alle Brutvögel sowohl der Offenlandbereiche in der Feldflur als auch der angrenzenden Waldflächen erfasst. Für ausgewählte Arten (Arten Anhang I VSRL, Arten mit Gefährdungsstatus nach Roter Liste der gefährdeten Brutvogelarten für Deutschland bzw. Niedersachsen, streng geschützte Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG) erfolgte eine vollständig quantitative Erfassung - auch im umgebenden 200 m-Radius. Innerhalb der Potenzialfläche wurden alle Arten erfasst.

Die Termine fanden häufig ab den frühen Morgenstunden bei geeignetem Wetter mit trockener und windarmer Witterung sowie milden Temperaturen statt. Da die Kartierungen i.d.R. sechs Stunden dauerten wurde bis in den Mittag hineinkartiert. Alle Beobachtungen wurden in Tageskarten eingetragen und anschließend in Artkarten übertragen und digitalisiert (vgl. digitale Karten). Die Erfassungen und Auswertungen der Revierkartierung orientierten sich an den Methodenstandards nach SÜDBECK et al. (2005). Alle Beobachtungen erfolgten mittels Fernglases (i.d.R. 10x42), Spektiv (bis zu 60-fache Vergrößerung) und Wärmebildkamera (z.B. Rebhuhn). Alle sechs Kartierungen wurden von Dr. Wolfgang Jakob durchgeführt.

Tabelle 1: Termine der Brutvogelkartierung 2024

VB: Vorbegehung

	Datum	Uhrzeit	Wetter
VB	21.02.2024	13.30-15.30 Uhr	Wolkig, 9,5-11,5° C, SW 3-4 Bft.
1.	13.03.2024	07.30-13.30 Uhr	Heiter, 3,0-11,5° C, SO 3 Bft.
2.	05.04.2024	07.30-13.30 Uhr	Heiter-wolkig, 11,5 -15,0° C, N 1-2 Bft.
3.	25.04.2024	07.30-13.30 Uhr	Wolkig, 5,0-8,0° C, W 2 Bft.
4.	13.05.2024	07.30-13.30 Uhr	Heiter, 12,5-25,5° C, SE 3-4 Bft.
5.	09.06.2024	07.00-13.00 Uhr	Heiter, 11,5-24,0° C, W 2-3 Bft.
6.	01.07.2024	08.00-14.00 Uhr	Bewölkt, 14,0-19,5° C, W 3 Bft.

Bei der Auswertung der Ergebnisse wurde bei den Brutvögeln zunächst zwischen den Brutvögeln mit sicheren „Brutnachweisen“ und solchen mit „Brutverdacht“ unterschieden. Als Nachweis gelten nach SÜDBECK et al. (2005) ein Nestfund, fütternde Altvögel oder ein Nachweis von Jungvögeln. Bei solchen Arten, bei denen Individuen mit Territorialverhalten (singende Männchen, Revierkämpfe, Balzverhalten) oder Paare beobachtet werden konnten, wurden diese als Brutvögel mit dem Status „Brutverdacht“ eingestuft, wenn entsprechende Verhaltensweisen bei mindestens zwei der Erfassungstermine im geeigneten Bruthabitat festgestellt werden konnten. Wenn Individuen nur einmal zur jeweiligen Brutzeit (d.h. innerhalb des spezifischen Wertungszeitraums) im geeigneten Habitat beobachtet werden konnten, wurde dies als „Brutzeitfeststellung“ gewertet. Nur Arten mit dem Status „Brutnachweis“ und „Brutverdacht“ wurden somit als Vogelart mit Reviervorkommen (Revierpaar / RP) gewertet (vgl. digitale Karten und Abb. 1).

1.2 Datenauswertung

Im Anschluss an die Bruterfassungstermine wurden die Daten digitalisiert. Für die einzelnen Brutvogelkarten wurden nach Abschluss der Erfassungen artspezifische Karten mit Reviermittelpunkten ausgewertet (vgl. digitale Google-Earth-Datei und Abb. 1). Diese stellen häufig den Aktivitätsschwerpunkt im besetzten Territorium dar und sind nicht zwangsläufig mit dem tatsächlichen Brutplatz identisch (vgl. SÜDBECK et al. 2005). Bei der Auswertung wurden auch solche Reviere miteinbezogen, die nicht vollständig im Erfassungsgebiet lagen, von denen jedoch ein wesentlicher Teil im Erfassungsbereich lag (Teilsiedler).

2 Ergebnisse

2.1 Brutvögel (Revierkartierung)

Die Punktverortungen in der digitalen Kartendarstellungen entsprechen den Revierzentren der festgestellten Brutvögel, einfache Brutzeitfeststellungen wurden bei der Darstellung und Bewertung nicht berücksichtigt (siehe Methodik). Während der Brutvogelerfassung wurden im Radius von 200 m um die Potenzialfläche insgesamt 18 wertgebende Brutvogelarten festgestellt (Rote Liste-Arten (mit Vorwarnliste), streng geschützte Arten nach dem BNatSchG und Arten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie; vgl. Tab. 2). Des Weiteren wurden innerhalb des 200 m-Radius um die Potenzialfläche drei Horste von Groß- bzw. Greifvogelarten erfasst, die im Erfassungszeitraum alle nicht besetzt waren (siehe digitale Karten und Foto-Material).

Bei dem Großteil der Brutvogelarten handelt es sich um allgemein häufige und weit verbreitete Ubiquisten. In der nachfolgenden Tabelle 2 werden die festgestellten wertgebenden Brutvogelarten systematisch geordnet aufgeführt und die genau ermittelte Zahl der Revierpaare (RP) angegeben.

Tabelle 2: Ermittelte Brutvogelbestände 2024 innerhalb des Untersuchungsgebietes (inkl. 200m-Radius).

VS-RL - Anh.: I = Arten des Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie

BNatSchG: § = besonders geschützte Arten gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 Bundesnaturschutzgesetz

§§ = streng geschützte Arten gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 Bundesnaturschutzgesetz

RL D: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (GRÜNEBERG et al. 2015)

RL NDS: Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens (KRÜGER & NIPKOW 2015; KRÜGER & SANDKÜHLER 2022)

RL TLO: Rote Liste der Brutvögel Tiefland Ost (KRÜGER & NIPKOW 2015)

grau: wertgebende Arten (inklusive RL-Vorwarnliste)

1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste

Art		Rote Listen (RL):			VS-RL	BNatSchG	Reviere Potenzialfläche plus 200 m-Radius
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	D	NDS	TLO			
WACHTEL	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	-	§	2 RP
SCHLEIEREULE	<i>Tyto alba</i>	-	V	V	-	§§	1 BP
GRÜNSPECHT	<i>Picus viridis</i>	-	-	-	-	§§	1 RP
SCHWARZPECHT	<i>Dryocopus martius</i>	-	-	-	I	§§	2 RP

Art		Rote Listen (RL):			VS-RL	BNatSchG	Reviere Potenzialfläche plus 200 m-Radius
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	D	NDS	TLO			
NEUNTÖTER	<i>Lanius collurio</i>	-	V	V	I	§	2 RP
FELDLERCHE	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§	12 RP
UFERSCHWALBE	<i>Riparia riparia</i>	-	V	V	-	§§	25 RP
WALDLAUBSÄNGER	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	-	3	3	-	§	4 RP
GARTENGRASMÜCKE	<i>Sylvia borin</i>	-	3	3	-	§	2 RP
STAR	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	10 RP
TRAUERSCHNÄPPER	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§	1 RP
GRAUSCHNÄPPER	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§	2 RP
GELBSPÖTTER	<i>Hippolais icterina</i>	-	V	V	-	§	2 RP
NACHTIGALL	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	V	V	-	§	1 RP
BAUMPIEPER	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§	1 RP
STIEGLITZ	<i>Carduelis carduelis</i>	-	V	V	-	§	1 RP
BLUTHÄNFLING	<i>Carduelis cannabina</i>	3	3	3	-	§	2 RP
GOLDAMMER	<i>Emberiza citrinella</i>	-	V	V	-	§	3 RP
Gesamt: 18 Arten							

Innerhalb des 200 m-Radius konnten im UG Schwarmstedt insgesamt 18 wertgebende Brutvogelarten nachgewiesen werden (siehe digitale Karten und Abb. 1; rot-markierte Brutvogelarten: Wachtel, Schleiereule, Grünspecht, Schwarzspecht, Neuntöter, Feldlerche, Uferschwalbe, Waldlaubsänger, Gartengrasmücke, Star, Trauerschnäpper, Grauschnäpper, Gelbspötter, Nachtigall, Baumpieper, Stieglitz, Bluthänfling und Goldammer - Rote Liste-Arten (mit Vorwarnliste), streng geschützte Arten nach dem BNatSchG und Arten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie).

Die **Feldlerche** ist trotz lokaler Bestandsrückgänge noch eine Charakterart der Ackerflächen und eine der dominierenden Brutvogelarten im UG Schwarmstedt. Sie wurde mit insgesamt 12 Revieren erfasst (vgl. digitaler Anhang und Abb. 1), wovon fünf Reviere in der direkten Potenzialfläche verortet lagen. Dies entspricht - auf das insgesamt 66 ha große Areal der Potenzialfläche plus der 200 m-Pufferzone um die Potenzialfläche (nur die Feldflur-Bereiche) bezogen - einer Brutpopulation von 1,82 Brutrevieren pro 10 ha Fläche. Bezogen auf die direkte Potenzialfläche (28 ha) ergibt sich eine Dichte von 1,79 Brutrevieren pro 10 ha Fläche. Dies stellt eine durchschnittliche Dichte an Revieren in Relation zu verfügbaren

3 Literaturverzeichnis

- BAUER, H.G., W. FIEDLER, E. BEZZEL (2005): Das Kompendium der Vögel Europas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. Passeriformes – Sperlingsvögel. Wiesbaden, 2. Auflage.
- EIKHOFF, E. (1999): Zum Einfluss moderner Windkraftanlagen auf das Verhalten und die Raumnutzung der Feldlerche (*Alauda arvensis*) im Windpark bei Effeln/Drewer (Kreis Soest, Nordrhein-Westfalen). Diplomarbeit Ruhr-Universität Bochum.
- GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30.11.2015 (erschienen August 2016). Berichte zum Vogelschutz 52: 19-67.
- KRÜGER, T. & M. NIPKOW (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel - 8.
- KRÜGER, T. & K. SANDKÜHLER (2022): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens, 9. Fassung, Oktober 2021 S. 111 - 174
- LOSKE, K.-H. (2000): Verteilung von Feldlerchenrevieren (*Alauda arvensis*) im Umfeld von Windkraftanlagen - ein Beispiel aus der Paderborner Hochfläche. Charadrius 36: 36-42.
- RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHLER, P. SÜDBECK & C. SUDFELD (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung. Ber. Vogelschutz 57: 19-118.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- WEISSGERBER, R. (2007): Die Revierdichte der Feldlerche, *Alauda arvensis*, auf drei Probeflächen im Zeitzer Lößhügelland (1995-2007). Mauriana (Altenburg) 20 (2007) 1, S. 159-163. ISSN 0233- 173X.